

| | |
|-----------------------------|---|
| Land | Südliches Afrika |
| Arbeitstitel | DAC-Evaluierung der GIZ-Aktivitäten zur „Grenzüberschreitenden Nutzung und zum Schutz der Naturressourcen in der SADC-Region“ |
| Kooperationspartner | Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) |
| Hintergrund | <p>Die grenzüberschreitende Nutzung und der Schutz natürlicher Ressourcen sind im südlichen Afrika eine wichtige Grundlage für die ökonomische Entwicklung. Sie werden im Rahmen der Southern African Development Community (SADC) als Potenzial für Armutsreduzierung und Friedensförderung zwischen den jeweils angrenzenden Staaten gesehen. Entsprechend haben die SADC Staaten gemeinsame regionale Entwicklungsstrategien erarbeitet, wozu auch das grenzüberschreitende Management von Nationalparks gehört. Hierbei handelt es sich um Parks unterschiedlicher Schutzkategorien. Die GIZ arbeitet seit 2012 in ausgewählten Parks und unterstützt Maßnahmen lokaler Partner im grenzüberschreitenden Parkmanagement (z.B. Anti-Wilderei-Maßnahmen, Feuermanagement, Einkommensschaffung durch Tourismus, Unterstützung alternativer Livelihoods). Das aktuelle GIZ TFCA-Projekt startete 2015 in drei Parks: Mosambik/Südafrika (Lubombo TFCA), in Malawi/Sambia (Malawi-Sambia TFCA) und in Namibia/Südafrika (Ais/Ais-Richtersveld Transfrontier Park). Zwei der drei Projekte bauen auf Pilotprojekten auf (2012-2015) die in 2014 bereits von einer SLE-Gruppe evaluiert wurden. Das AP 2019 soll eine Evaluierung von Maßnahmen seit 2016 nach OECD-DAC Kriterien durchführen und bewerten, ob die Projektziele erreicht wurden. Das SLE-Team soll hierbei eng mit jungen Kollege*innen des Southern African Wildlife College (SAWC) in Hoedspruit, Südafrika, zusammenarbeiten. Das College ist spezialisiert auf Ausbildung und Training in Naturschutz und Fragen grenzüberschreitenden Naturparkmanagements. Bis zu drei Graduierte mit einer Mindestarbeitserfahrung von fünf Jahren aus unterschiedlichen Bereichen werden das SLE-Team ergänzen. Im Vordergrund steht die Evaluierung neuer Ansätze zu Formen grenzüberschreitender Governance, zur Einkommensschaffung und zur Tourismusentwicklung. Da Lernprozesse von zentraler Bedeutung sind, sollen gute Praxisbeispiele festgehalten werden (unabhängig davon, ob vom Projekt initiiert oder projektunabhängig entstanden), und es soll überlegt werden, wie diese innovativ verbreitet werden können. Außerdem sollen Ideen entwickelt werden, wie die lokalen Projektpartner unterstützt werden können, zukünftig selbst Finanzierungsanträge für Projekte zu entwickeln.</p> |
| Ziele | Die Evaluierung soll durch ihre Ergebnisse einen Beitrag leisten zur Planung/Konzeption zukünftiger Maßnahmen (verbessertes Co-Management, verbesserte gemeinsame Planung und gemeinsame Aktivitäten in Grenzüberschreitenden Schutzgebieten, verbesserte Einkommensmöglichkeiten). |
| Erwartete Ergebnisse | <ul style="list-style-type: none"> • Evaluierung nach OECD DAC-Kriterien • Identifizierung von guten Praxisbeispielen und Ideenentwicklung zur Verbreitung • Entwicklung von Vorschlägen, wie lokale Projektträger unterstützt werden können, bei der Ausarbeitung eigener Projekte und Finanzierungsanträge |
| Partner | GIZ |
| Team | Interdisziplinäres Team, enge Zusammenarbeit mit Graduierten des SAWC |
| Teamleiter | Peter Weinert, Agrarökonom |